

Die Masterarbeit *„Für Ihre Sicherheit wird dieser Bereich videoüberwacht“ – Der polizeiliche Einsatz von Videoüberwachung öffentlich zugänglicher Räume unter Berücksichtigung „intelligenter Systeme“* befasst sich mit einem für das Verhältnis von Recht und Technik sehr aktuellen und bedeutsamen Thema, den Möglichkeiten und Risiken des polizeilichen Einsatzes „intelligenter“ Videotechnik zur Überwachung öffentlicher Räume.

Die vorliegende Masterarbeit gibt einen Überblick über die technischen Grundlagen der sogenannten intelligenten Videoüberwachung und stellt anhand von aktuellen Forschungsprojekten den Mehrwert dieser Technik gegenüber konventioneller Videoüberwachungstechnik dar. Videotechnik wird bereits seit Jahren zur Überwachung im öffentlichen Bereich eingesetzt. Bisher konnte jede Videokamera aber nur aus einem bestimmten Aufnahmebereich ihre Bilder fertigen und die Bilddaten entweder an eine Beobachtungsstelle übertragen oder für weitere Verwendungszwecke aufzeichnen. Derzeit befindet sich die Videotechnik in einem Entwicklungsschritt – hin zu einer „intelligenten“ Überwachung. Die „Intelligenz“ besteht darin, dass die Kameras vernetzt zusammenarbeiten und das Videomassendaten in Echtzeit bzw. retrograd automatisiert ausgewertet werden können. Neben biometrischen Merkmalen (z.B. Gesichtserkennung) können auch Verhaltensmuster von Individuen bzw. Gruppen aber auch auffällige Verhaltensweisen, die eine Person zeigt, ausgewertet werden.

Um die Betrachtung des Einsatzes neuer intelligenter Videotechnik vollumfänglich zu beleuchten, wird auf mögliche operative Einsatzmöglichkeiten für Strafverfolgungsbehörden eingegangen. Hierbei werden die, der polizeilichen Videoüberwachung zugeschriebenen kriminalistischen Möglichkeiten kritisch auf ihre Wirksamkeit betrachtet.

Weiterhin erfolgt eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den technischen Möglichkeiten der unterschiedlichen Systeme der Videoüberwachung, wobei stets das technisch Machbare mit dem Stand der kriminologischen Forschung und den rechtlichen Möglichkeiten abgeglichen wird.

Abschließend wird die Zulässigkeit und Legitimation des polizeilichen Einsatzes intelligenter Videoüberwachung öffentlich zugänglicher Räume geprüft. Schwerpunkt stellt hierbei die Betrachtung und Bewertung der Mustererkennung mit Personenbezug dar. Neben rechtlichen Hürden werden mögliche Risiken und gesellschaftliche Folgen thematisiert.